



**Frankreichs Zahlungsverpflichtungen** — bei Kapitulation der Schuldvollkommen mit seinen beiden Gläubigern England und Frankreich — betragen zurzeit etwa 200 Millionen Mark im Jahre 1930, etwa 380 Millionen im Jahre 1931, etwa 400 Millionen im Jahre 1932, und alle Schuldverpflichtungen sämtlicher Alliierten gegenüber Frankreich betragen jetzt nur etwa 1,1 bis 1,2 Milliarden jährlich und steigen 1940 auf die Höchstzahl von 1,6 Milliarden Mark. Gegenüber den 2,5 Milliarden der jetzigen Damesoft ist also — selbst wenn Deutschland alle Schulden der Alliierten auf seine Schultern nähme — heute wie in Zukunft noch eine erhebliche Spanne. Unschwindend hält aber Frankreich überhaupt an seinen überaus strengen Forderungen nur vorläufig fest, um deutliche Zusatzdienste in der Frage der „Amalgamierung“ der Umwandlung der Reparationsanleihe in eine Schuld gegenüber privaten Gläubigern, zu erreichen.

Weiter ist gerechnet, für die Befimmung des Berliner Vertrages, daß unsere Schuld nur 30 Jahre lang fällig, während die Schuldabkommen der Alliierten mit Amerika eine Laufzeit von 62 Jahren vorsehen, so daß die Alliierten ein Interesse daran haben, für gleich lange Zeit deutsche Zahlungen zuzustellen zu erhalten. Unser Hauptpfeiler ist die „Transferkauf“ des Damesofts, nach der Deutschland nicht mehr zu leisten hat, als es ohne Gefährdung seiner Währung zahlen kann. Endlich kann Deutschland sich darauf besinnen, daß wir laut Damesoftplan nur aus wirtschaftlichen Überflüssen unserer Wirtschaft zu zahlen brauchen (während wir bisher mit georgemt Ausnahmestück gegahht haben).

**Angehts des deutschen Hauptzieles:** Erleichterung unserer jetzigen Reparationslasten, wäre es verfehlt, unsere Zustimmung zu einer Verlängerung der Zahlungsdauer — auf höchstens 62 Jahre — und zu einer Aufhebung des Transferkaufes rindweo von vornherein zu verweigern. Es kommt ganz auf das Verhandlungsergebnis der Verhandlungen an. Allerdings werden diese Verhandlungen recht schwierig und vielleicht auch langwierig sein. Aber auch da eröffnet es uns gewisse Aussichten, daß Amerikas Hauptfachverständiger, der Weltbankier Morgan, nicht allzulang seine sonstigen Geschäften wird fernbleiben wollen, und daß er vor allem weiß, ohne freiwillige deutsche Zustimmung ist auf einen Verkauf der Reparationsanleihe an Private — Frankreichs Hauptziel — nicht zu rechnen; bei einem neuen französischen Diktat würde die Reparationslast unerschöpflich in den Händen der Amerikaner liegen, und das von Morgan und den übrigen internationalen Großbankern erwartete große Geschäft bliebe aus. Frankreichs hochgepriesene Erwartungen sind denn auch schon sehr herabgestimmt worden durch die Erklärungen der New Yorker Finanzkreise, daß als Höchstbetrag der „Amalgamierung“ und also der Reparationsanleihe bestenfalls eine Milliarde Dollar, vielleicht auch nur 500 Millionen, und auch sie nur in vorläufig verteilten Teilsummen, in Frage kämen.

Unter diesem Gesichtspunkt der Schwierigkeit, größere Reparationsbeträge zu „amalgamieren“, muß man auch den letzten Bericht des Reparationsagenten Barter Gilberts betrachten, der geradezu ein Protest zur Unpfehlung der geplanten Reparationsanleihe und daher bewußt sehr zurückhaltend gehalten ist. Er wird aber durch die von dem Agenten voranschreitend als Teilhaber in das Bankhaus Morgan eintreten wird.

Auf jeden Fall wird es weder klug noch leicht sein, vorläufig das von dem Zentrum-

vorhinein Dr. Raas geforderte „klare Nein“ zu sprechen; denn die Möglichkeit der Schuldherabsetzung und ferner des Bezichts der Alliierten auf ihr Recht aus dem Damesoftplan, über die letzten 2,5 Milliarden hinaus weitere Forderungen aus dem sog. „Wohlfahrtsbetrag“ zu stellen, darf nicht leichtfertig verachtet werden.

Bei der Reichsregierung besteht der feste Glaube, unentwärtbar zugestanden zu machen und alle Schritte zielbewußt anzuzunehmen. Hierbei spielen auch die allgemeinen außenpolitischen Verhältnisse eine wichtige Rolle: in England die bevorstehenden Wahlen, die zu einem Sturz der jetzigen konservativen Regierung und zu einer uns günstigen Stellungnahme der etwaigen neuen Regierung

## Der neue Reichswirtschaftsrat.

Am Volkswirtschaftlichen Ausschuss des Reichstags begann die Beratung der Entwürfe über den endgültigen Reichswirtschaftsrat.

Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius führte u. a. aus: Die Regierung kann eine Körperlichkeit nicht entbehren, welche ihr den sachverständigen Rat praktisch in der Wirtschaft tätiger Persönlichkeiten zur Verfügung stellt. Der wesentliche Vorteil besteht darin, daß in dieser Körperlichkeit die verschiedenen Interessen einander gegenübergestellt werden, von den entgegenstehenden Interessen berichtigt und auf das für die allgemeine Volkswirtschaft zuträglichste Maß zurückgeführt werden.

Diese Aufgaben kann freilich nur ein unabhängiges Organ erfüllen. Daher muß die Reichsregierung größtes Gewicht darauf legen, den Reichswirtschaftsrat als selbständige Körperlichkeit verwirklicht zu sehen.

Die wesentlichen Neuerungen des Entwurfs sind:

Eine starke Herabsetzung der Mitgliederzahl. Zur Bewältigung der Aufgaben sind etwa 120 Mitglieder erforderlich. Es ist aber nicht gelungen, die beteiligten Wirtschaftskreise auf sie zu einigen. Infolgedessen ist man auf die Zahl von 151 Mitgliedern hinaufgegangen. Diese Zahl ist durch Zugabe von nichtständigen Mitgliedern zu ergänzen. Dadurch wird eine gewisse Elastizität in der Zusammenlegung erreicht und gewährleistet, daß die besten Kenner von Spezialfragen jeweils dem Reichswirtschaftsrat als voll bestimmungsberechtigte Mitglieder angehören können.

Die Aufgaben des Reichswirtschaftsrats sind erweitert worden. Er soll sich nämlich in Zukunft nicht nur zu Gesetzesentwürfen, sondern auch zu Verwaltungsmaßnahmen gutachtlich äußern können, und für die Vornahme von wirtschafts- und sozialpolitischen

## Koalitionsnot.

Aus Berlin verlautet: Die Koalitionsverhandlungen werden immer schwieriger. Je tiefer die Verhandlungen gehen, desto schwieriger wird es, die eine kaum bebundene Schwermertigkeit wird sofort durch eine neue abgelöst. Der Reichsstaatsminister (Herr) hat durchaus Recht, als er geltend das Spiel zwischen den Parteien als Niederdruck, für den nur ein parlamentarischer Bescheid. Als neues Moment ist eine Verkleinerung des Reichsstaatsministers Hildebrandts von Mittwoch mitzuteilen, daß der Widerstand der Bayern auch gegen die Forderung der Überweisung der Steuern in die Bundeskasse zu stimmen bestimme. Auch Hil-

ferren können, ferner die noch ungeklärten ersten Stützpunkten zwischen England und Amerika und ihre Rückwirkung auf das englisch-französische Verhältnis; in Frankreich die schwierige Position, in der Poincaré seit dem kürzlichen Regierungsaustritt der Radikalsocialisten ist. Alle Möglichkeiten, die hieraus für die künftige deutsche Außenpolitik entspringen, hängen aber davon ab, daß wir zunächst freie Hand im Westen erhalten. Erst dann können wir Schritt für Schritt zu den anderen Fragen der deutschen Außenpolitik übergehen, um allmählich in ihrem Kern das Endziel zu erreichen, die deutsche Freiheit. Darum muß vorerst alle Kraft dem Schlüsselproblem, der Reparationsneuregelung, zugewandt werden.

Enqueten ist ein besonderes Organ, der Ermittlungsausschuss, geschaffen.

Der Reichswirtschaftsrat kann Mitglieder in den Reichstag entsenden zur Erläuterung seiner Gutachten, und andererseits können Reichstagsabgeordnete an den Verhandlungen des Reichswirtschaftsrats in besonderen Fällen teilnehmen. Dem Reichswirtschaftsrat soll schließlich das in der Verfassung vorgesehene volle Initiativrecht gewährt werden, was eine wesentliche Verfestigung seiner Stellung gegenüber dem vorläufigen Reichswirtschaftsrat bedeutet.

Der Reichswirtschaftsrat (RWR) beantragte die Gelegenheit zu einem Vorstoß gegen das Einkommensteuergesetz; er verlangte, daß das Gesetz in den Rahmen einer grundlegenden Steuerreform gestellt werde. Darauf wurde von keiner Seite des Ausschusses eingegangen, so daß die Generaldebatte ohne weiteres geschlossen werden konnte. Zu § 2 des Gesetzes wurden von sozialdemokratischer Seite Bedenken gegen die Einrichtung nichtständiger Mitglieder aufgeworfen; die übrigen Parteien sprachen sich für die Beibehaltung dieser Einrichtung aus. Zu § 3 beantragte die Frau, Meyer (Berlin) und Gemmer die Ergänzung eines Satzes nach welchem die Regierung das Recht hat, dem Reichswirtschaftsrat für die Begutachtung der dem Reichstag vorzulegenden Gesetzentwürfe eine Frist zu stellen, damit der Gesetzgeber eine Verhinderung begehren werde. Der Antrag, gegen den sich namentlich ein Vertreter des Reichswirtschaftsrats wandte, wurde abgelehnt.

Der Gesetzentwurf wurde daher unverändert in erster Lesung verabschiedet mit Ausnahme der Zahl der Mitglieder enthaltenden Bestimmung, über die erst nach Erzielung der Zustimmung des Reichstags eine Entscheidung im einzelnen regiert, beschloffen werden soll. Die Beratung des Ausführungsgesetzes wird heute beginnen.

berlin hängt also jetzt um das Schicksal seiner Vorlagen.

Reichsstaatsminister Müller wird heute den in den Koalitionsverhandlungen vorgebrachten Wünschen entsprechend mit dem preussischen Ministerpräsidenten Braun die Möglichkeit einer Aufnahme des Reichspartei in die preussische Regierung besprechen.

## Vereinsbildung der Sozialverwaltung?

Der Sozialdemokrat Bröhl macht in der gestrigen Abend Sitzung der Großen Berliner Betriebsräte neue Überlegungen über die kommende Vereinstiftung der Sozialverwaltung.

nenne Apparat, der „Schreiber“, ein wasserfestes lupulenes Gefäß, mit einem daran schwebenden luftgefüllten Behälter. Die darin befindliche Luft zieht in Verbindung mit der oben erwähnten „Druckröhre“, so daß der Schwimmer je nach der Richtung des Windes, oder, was dasselbe ist, der Windrichtung, steigt oder fällt. Die Saugröhre des Windmessers steht oben in Verbindung mit der Luft in dem Gefäß oberhalb des Schwimmers und wirkt dabei in gleichen Sinne. Eine oben an letzterem angebrachte Nadel zeichnet seine Bewegungen auf eine hier drehbare Papierrolle, etwa wie bei einem Barographen.

Es ist höchst interessant, bei lebhaften Winden die Schwankungen der Nadel zu verfolgen, die oft innerhalb zwei Sekunden ebensolche Zentimeter zurücksetzt und im Laufe eines Tages eine Strecke von mehreren hundert Metern aufzeichnet. Da diese auf den Raum von etwa ein Drittel Meter zusammengedrängt sind, was eine genaue Beobachtung und Auswertung erschwert, kann man die Nadel mit dem Papier in einem größeren Winkel anbringen, wodurch die aufgetragenen Ausschläge der Nadel mehr in die Länge ziehen und sie so deutlicher machen. Eine in innerer Weite mit der Wetterfahne in Verbindung stehende zweite Nadel ermöglicht es, auf dem gleichen Platz auch ein Wind- und ein Luftdruckbarometer. Man erhält so eine genaue graphische Darstellung der Luftbewegung, die man in aller Ruhe studieren kann, um daraus seine Folgerungen zu ziehen.

## Aberglaube in Berlin.

In Berlin gibt es etwa 8000 Kartenlegerinnen, deren Rundschuß zum größten Teil aus Frauen aller Volksschichten und Altersklassen besteht. Viele Kartenlegerinnen sind Arbeiterinnen, wenn sie nach Arbeitslosigkeit die Betriebe und Fabriken verlassen. Abnehmer „für Kartenlegerinnen aufzubringen“ verdienen die „Helferinnen“ rechnen vor allem an Karten aus dem geschäftlichen öffentlichen Leben. Es gibt u. a. Helf-

Reichsstaatsminister Biffel (Soz.) habe die Vorlage so weit geändert, daß sie nach Abschlus des Reichstags an das Reichstagskabinett gehen könne.

Im Arbeitsministerium verläuft man zu dementsprechend, daß der Reichsstaatsminister Dr. Hildebrandt (Soz.) sich ja auch zunächst dementsprechend, als die Reichserhebung in jüdischen Zeitungen angeführt war.

## Wartestandsbeamten-Gesetz.

Der Reichstag behandelte gestern in zweiter Beratung das Wartestandsbeamten-Gesetz. Am Hausparlamentarismus ist die Regierungsvorlage in verschiedenen Punkten günstiger für die Wartestandsbeamten gestaltet worden. So soll nach der Ausschussvorlage der Wartestandsbeamte nur zur Übernahme eines solchen Amtes verpflichtet sein, das nicht einer niedrigeren Besoldungsgruppe zugehört ist als der nächstniedrigeren Besoldungsgruppe seiner bisherigen Laufbahn. Die Zwiangspositionierung soll nach dem Ausschussbeschlusse unterbleiben, wenn sie eine unbillige Härte bedeuten würde. In einer Entschließung erücht der Ausschuss die Regierung, dafür besorgt zu sein, daß Wartestandsbeamte, die längere Zeit außerplanmäßig beschäftigt waren, wieder planmäßig angestellt werden.

Abg. Cawerenz (Dtn.) erklärte, die deutsche nationale Fraktion halte den vorliegenden Gesetzentwurf für verfassungsändernd und für eine höchst bedenkliche Verletzung der verfassungsmäßigen Grundlagen des Berufsbeamtenwesens.

Abg. Morath (D. N. R.) erklärte sich grundsätzlich gegen verfassungsändernde Gesetze. Hier aber handle es sich darum, die Rechtsverhältnisse der Wartestandsbeamten aus dem Zustand des Provisoriums in den des Definitivums zu überführen und die Wartestandsbeamten in den Dienst zurückzuführen.

Abg. Bernhard (Dem.) bezeichnete das Gesetz in der Ausschussfassung als eine wesentliche Verbesserung des bisherigen Rechtszustandes, beantragte aber die Zurückverweisung an den Ausschuss.

Abg. Groß (Str.) betonte die Notwendigkeit einer Änderung des bisherigen Rechtsverhältnisses der Wartestandsbeamten. Mit der Zurückverweisung an den Ausschuss würde das Zentrum einverstanden sein.

Abg. Hoffmann (Soz.) erklärte, die Wartestandsbeamten hätten ein hartes Opfer gebracht, aber nicht einer Partei oder einer Koalition, sondern den Notwendigkeiten, die sich aus dem unglücklichen Ausgang des Krieges ergaben. Das Bedürfnis für eine Veränderung des Rechtsverhältnisses der Wartestandsbeamten liege von allen Parteien anerkannt vor. Die Sozialdemokratie stehe zu dem Artikel 129 der Reichsverfassung, der von dem Reichstag in den Reichsgesetzen (I) der Beamten spricht. Der Gesetzgeber aber, der mit diesem Artikel getrieben wird, und der jede lebendige Reform des Beamtenrechts im Hinblick machen will, liege nicht einmal im Interesse der Beamten.

Reichsstaatsminister Dr. Hildebrandt erklärte, der vorliegende Entwurf habe keineswegs die Wirkung, die Verfassung zu ändern. Bei der endgültigen Neuregelung des Beamtenrechts werde die volle Anrechnung der Wartezeit möglich sein, aber es sei wegen der finanziellen Belastung nicht möglich, eine Abschonung der Regierungsvorlage würde nur eine Verfestigung der Lage der beteiligten Beamten bedeuten.

Die Vorlage wird in der Ausschussfassung mit einfacher Mehrheit angenommen, Art. 2 in der Form, daß die volle Anrechnung des Wartegeldes erst beim Antritt des neuen Reichsbeamtenamtes wirksam wird.

neuen Taps haben neben Anlagen, die Telegraphen und Telegraphen für den Abdruck von Zeitungen. Weiterhin findet man verhältnismäÙig Modelle drahtloser Nachrichtenmittel für Aeroplane, Fernerensender und Fernempfang, die Anzahl von Mikrowellen bzw. der elektrischen Spannung von Hochspannungen, zur Temperaturmessung verschiedener Flüssigkeiten und zur Gravitationsmessung der menschlichen Rede. Eine Spezialteilung der Zeitrechnung ist ein Chronograph, der Zeitspannen bis herab zu 1/1000 Sekunde zuverlässig verzeichnet.

## Hochschulfachrichten.

**Berlin.** An der Berliner Tierärztlichen Hochschule ist der Privatdozent Dr. Alexander Böttcher zum stellvertretenden Vorsitzenden des außerordentlichen Professor ernannt worden.

**Marburg.** Dem Privatdozenten für altes Testament in der theologischen Fakultät der Universität Marburg, Lic. theol. Joachim Böttcher ist eine Professur zum „Vortragenden“ der Hebräischen Sprache erteilt worden.

**Berlin.** Der durch das Fehlen von St. I. B. Kassel in der juristischen Fakultät der Universität Berlin erledigte Professur für Rechts- und Verfassungsrecht ist dem Senatpräsidenten im Reichsamt für den 2. Januar d. J. dem Verstorbenen angeboten worden.

**Berlin.** Dem nichtbeamteten a. o. Professor für innere Medizin an der Berliner Universität Dr. Alfred Wolff-Glaser ist ein Vortragender der Medizinischen Klinikologie erteilt worden.

Donn  
Der  
Prinz  
ist  
mühsam  
und hat  
Lebens  
darin ab  
gibt er  
Schwier  
mensche  
gläubig  
einen la  
Schönte  
da und  
leibt ge  
Zurück  
ihne R  
schon  
mochte  
und nur  
zur Ben  
gibt er  
Schönte  
stern als  
ändern  
einer Fre  
drohen  
geht  
schon  
denkbar  
träglich  
Einst  
Bei  
tung we  
Deutsche  
sichlich  
an das  
meist  
5 Annä  
bahn  
Landesst  
für den  
süder  
gottlich  
nicht (V  
preußi  
für i  
militä  
neuer  
von Ban  
nach vor  
für Bar  
20. S.  
meist  
Vertrau  
vertraul  
von Stie  
ihnen un  
die Eins  
In 3  
stung we  
5 Lande  
Ramen  
gewisse  
wieder  
Zinnum  
zu richt  
Hafn  
Das  
Mittelst  
pendenz  
zum 22.  
nommen  
bei Aufst  
sind bei  
eine wic  
geteilt  
ist auch  
schrägl  
geleit  
Erhöhr  
nügend  
traffen  
aus der  
Gruab  
per 4  
Mit der  
die Sta  
W  
zu  
nach  
Zeit, a  
bis 1  
bühen  
ausmä  
kann,  
1880  
meyer)  
600 St  
Die  
behebt  
ocand









Aus der Heimat

Was ist eine Autolie?

Eiselen. Mit großem Interesse verfolgte am Montag das zahlreich erschienene Publikum die Verhandlung der Strafkammer gegen den Wirt...

Der Paragraph ist die Hauptkache.

Sonst ist der Straßestrich unglücklich. Raumburg. Der Gefängnisführer G. T. aus Weisenfels...

Der Konkurs Manheimer-Gottschalk

Halsberst. Montag hat im Saale der Handelskammer eine Verammlung derjenigen Gläubiger stattgefunden...

18 Personen in Erststufungsgefahr.

Erfurt. In der Nacht zum Mittwoch wurde der Versteigerung nach dem Grundstück Futterstraße 15 (Schulhofenfabrik)...

Konkursverfahren über Gottschalk.

Halsberst. Der Konkurs der Firma G. Manheimer, deren Inhaber der fähig freiwillig aus dem Leben geschiedene Herr Gottschalk war...

Theaterkrieg in Thüringen.

Weimar. Im Haushaltsauschuss des Thüringischen Landtages wurde bei der Behandlung der Forderungen des Theaterfiskus...

Zuchthaus wegen Altknechtigung.

Vernburg. Vor dem Großen Schöffengericht Vernburg wurde am Mittwoch verhandelt gegen den Eheverstoßenen Georg Jäger...

Professor Dr. Kunze-Nordhausen f.

Nordhausen. Der Professor an der Universität Berlin, Dr. Friedrich Kunze, verstarb am 28. Januar in Nordhausen im Alter von 83 Jahren...

Vom Gittermaß erschlagen.

Schuppenstedt. Der 37 Jahre alte Monteur Wilhelm Busch aus Neindorf war für das Ueberlandwerk beim Aufstellen eines eisernen Gittermaßes...

Peitz' erfahrung

an dem Thüringer Wald. Friedr. v. Peitz. Auf den in Berlin und in München abgehaltenen Ausstellungen für Geopolitiker hat sich auch die Thüringer Geopolitiker-Institut beteiligt...

Der Hund schützt den toten Herrn.

Schönebeck. Einen tragischen Tod erlitt der Herr von Peitz...

Eigenartiger Handel.

Waldk. Einen seltsamen Sport trieben hier drei bis vier noch schulpflichtige Knaben, die beim Ausfragen von Zeitungen ihr Augenmerk auf neue Fahrpläne richteten...

Dolly Peppercorn und ihre vier Freier.

Ein tragikomischer Roman aus der Neuperster Weltstadt. Von Erich Friesen. 11 Fortsetzung. (Waldk. rediert.)

XVII.

Bereits eine Viertelstunde vor der verabredeten Zeit fuhr Frank Vanderbilts blaue Limousine vor Lady Douglas' Villa in der 5. Avenue.

Das Diner zu zweien ist noch besser.

Das Diner zu zweien ist noch besser. Nun sitzen die beiden in einer traulichen Ecke des hohen, getäfelten Speisesaals einander gegenüber...

Unschlüssig dreht Frank das Visitenet hin und her.

Er hat absolut keine Lust, der Einladung...

Magdeburgs Wasserorgeln.

Die Festinger Seide und die Diharzsalzperlen sind beliebt. Magdeburg. Wie der Antike preussische "Festinger" mittelalt, beaurteuerte der Minister für Volkswirtschaft im Einvernehmen mit dem Landwirtschaftsminister...

Chinesische Nachtraktoren.

Waldk. Inzwischen haben man's kaum, und doch ist es hier gekehrt. Ein Fremder hat an Vogelheim ein chinesische Nachtraktoren in zahlreichen Fällen...















**Todesfälle:**  
 Herr Eisenbahn-Assistent a. D. Karl Winter (73 J.) in Merseburg. Beerdigung Freitag 8 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofs.  
 Herr Friedrich Keilmeyer (76 J.) in Halle. Herr Adolph Gans (86 J.) in Halle. Frau Clara Adner geb. Wiatthaus (63 J.) in Halle.

**Achtung Dömgemeinde!**  
 Gehr er Zahlungstermin für die 2. Rate der Kirchensteuer 1928  
**1. Februar 1929**  
 Zahlstellen: 1. Stadtkasse Merseburg oder Domkatholische Domplatz 71.

**la. West. Pumpernickel**  
 gesch. 18 Paak. 1/4 Pfa. 1 Star halber, Irko 4 Mk. Nachn. Brotback. Fr. Knauper, Köln-Klettenberg. (Fabr. Knauper-Brot in Rheinl. und a. Westfal.)

**Sport = Jacken und Westen**  
 für Damen, Herren und Kinder  
 praktisch für Beruf, Straße und Haus in reichster Formen- und Farben-Auswahl bei  
**H. Schnee Nachf.**  
 H. und F. Ebermann  
 Halle a. S. - Nr. Steinstraße 84.

**Wir bieten Ihnen**  
 durch Übernahme einer tiefsten Verkaufsstelle hohes Einkommen und viel Beschäftigung, loort jettes Gehalt.

**Wir verlangen**  
 unbedingte Zuverlässigkeit und selbstständiges Arbeiten. Zur Deckung unserer Ware sind ca. 700.- Mk. Vorzahlung unbedingt erforderlich. Nur strebame Personen, die sich ein Dauergehalt wünschen, wollen, mögen sich bewerben (Kontaktschein) bei dem Direktoren der Firma Füllgraf & Behrendt, Berlin am Fährweg 1, am 1. Januar von 9-12 Uhr in unserer Hotel vorstelln. (Ohne Kapitalausweis Weich an dichlos). Wir machen auf die vielen ungenutzten Angebote aufmerksam und bitten alle Bewerber, die es sich um Zerkünftigen handelt über unsere Firma Auskunft einzuholen.

**Flügel, Pianos**  
 größte Auswahl, sämtliche Zahlungsbedingungen, man verlange Preisliste. Gezeichnete Instrumente stets vorrätig.  
**B. Döll, Halle (Saale)**  
 Große Ulrichstraße 33/34.  
 Mito-Pianos mit Vereinbarung bei patiem Kauf nach Vereinbarung.

Von ab morgen ab steht mir der ein irischer Zentralsporhochliegende und reichmilchende  
**Kühe mit Kälbern**  
 sowie prima  
**Bäuer und Ferkel**  
 äußerst preiswert zum Verkauf.  
**Richard Schmidt, Frankleben**  
 Fernru Großsanna 17.

Aus reichimportierten Transporthalle ich ab Freitag, den 1. Februar 1929, beste belgische und holländische  
**Arbeitspferde**  
 sowie auch Pferde leichtere Schläges in großer Anzahl in den Stallungen des Gathies „Stadt Berlin“ in Wagen an er weitgehend er Daran e und günstige Zahlungsbedingungen zum Verkauf und Leih.

**Max Kelling Nachf.**  
 Jnh. Paul Jahnichen  
 Getreidehandlung Lützen Viehhandlung  
 Telephon Lützen Nr. 20

**„Hohenzollern“**  
 Ab heute Beginn des **Salvatorrummels!**  
 Gute **Schwertfächer**  
 dopp. Mittel weiß 3 1/2 Zoll 60 x 50 Gr. 11.- 27.-  
 3 1/2 Zoll 70 x 50 Gr. 13.50 27.-  
 Vorkauf - Nachnahme verbleibend  
**Weberlei Albin Klügler, Werben (Sachsen).**

**Gustav Uhlig, Halle S.**  
 Untere Leipziger Straße  
 Gezgründet 1859  
 Größtes Lager der Prov.  
 Nur beste Fabrikate in Musik-Instrumenten sowie Grammophon-, Vox-, Elektro-, Hymnophon-Polyphon-, Elektromophon-, Amato- und Adier.  
**Sprech-Apparate**  
 zu äußersten Preisen  
 Auf Wunsch Teilzahlung! Schallplatten



**Lichtspiel-Palast „Sonne“**  
 Direktion: 21. Dechant  
 Freitag - Montag  
**Stuart Webb's**  
 Ernst Reicher - Carl de Vogt  
 Paul Samson-Körner  
 in dem spannenden Kriminalfilm  
**Haus Nr. 17**  
 Das Geheimnis um den Suffolk-Schmuck  
 2. Schluger Der große Wildwest-Film  
**Der Boitraub in der Teufelschlucht**  
**Montag Jugendvorstellung**  
 Rotkäppchen und der Wolf  
 Märchen in 5 Akten von Prof. Kollmann aufgeführt durch Dir. Schmedel-Wario ersten Theater

**Union-Theater**  
 Freitag - Montag  
**Stuart Webb's**  
 Ernst Reicher - Carl de Vogt  
 Paul Samson-Körner  
 in dem spannenden Kriminalfilm  
**Haus Nr. 17**  
 Das Geheimnis um den Suffolk-Schmuck  
 2. Schluger Der große Wildwest-Film  
**Der Boitraub in der Teufelschlucht**  
**Montag Jugendvorstellung**  
 Rotkäppchen und der Wolf  
 Märchen in 5 Akten von Prof. Kollmann aufgeführt durch Dir. Schmedel-Wario ersten Theater

**HUTH & CO AG**  
**AUSSTEUER-WOCHE**  
 Vom 1.-9. Februar  
 sind in den Schaufenstern und im Inneren unserer Geschäftshäuser Waren ausgestellt, die erforderlich sind für

- Einrichtung des Haushalts**  
 Gardinen - Stores - Vorhangstoffe. Tisch-Diwan - Bett-Decken - Teppiche - Vorleger - Läuferstoffe - Möbelstoffe - Kissen - Betten - Bettwäsche - Tischwäsche - Küchenwäsche - Handtücher - Wäschestoffe
- Kleidung**  
 Brautkleider - Promenaden-Kleider - Haus-Kleider - Kostüme - Mäntel - Korsetts - Leibwäsche - Taschentücher - Strümpfe - Woll-Wasch-Kleiderstoffe - Seidenwaren - Handschuhe
- Konfirmantinnen-Ausstattungen.**  
 Baby-Ausstattungen  
 Die Bescheidenheit der Waren ist die Beste  
 Die Preise sind besonders billig

**A. HUTH & CO AG**  
 HALLE a/S  
 GROSSE STEINSTR. 96/97 MARKT!

**Theater- und Masken-Kostüme**  
**Zeugner & Riedel**  
 Halle  
 Obere Leipzig Str. 61/62  
 (neben Café Wilhelm)

Altestes und größtes Spezialgeschäft am Platze  
**Stahlwaren-Spezialgeschäft**  
 Schleiferei für  
 Backmesser, Messer  
 und Spheren aller Art  
**Carl Baum**  
 Nr. Ritterstraße 14  
 und Delarue 17.

**Freitag u. Mittwoch**  
**irische Hauschlacht. Wurf**  
 bei  
**D. Trardorf**  
 Neumarkt 9 - Telefon 1048

**Schlachtereien**  
**D. Pfeiffer**  
 Ob. Weidstr. 12 (Goth. Regel)

**Dienstag u. Freitag**  
**Schlachtereien**  
 frisches Gehacktes und Bratwürst!

**Auswärtige Theater.**  
 Lindtheater in Halle.  
 Freitag, 20 Uhr  
 Schachmatt el.  
 Bahnhofs in Halle.  
 Die uneheliche Eva.  
 8. 2. in Halle am Neoplatz.  
 Woher, Woher!  
 8. 2. in Halle, Ob. Weidstr.  
 Aus dem Lagerhaus eines  
 Junos ellen!  
 Schanberg in Halle, Weidstr.  
 Verkes sel. Zwieler!

**Freies Theater in Leipzig.**  
 Freitag, 19.30 Uhr  
 Der Wasserschmid.  
 Freita., 20 Uhr  
 Emilia Galotti.

**Eine kleine Anzeige**  
 in unserer im Stadt- und Landkreise Merseburg stark verbreiteten Heimatzeitung, dem **Merseburger Anzeiger** (Kreishatt) kostet nicht viel und Sie erreichen damit ohne Mühe Ihren Zweck.

**GESCHAFTS-DRUCKSACHEN**  
 fertigt schnell und preiswert in bester Ausführung  
**Merseburger Druck- und Verlags-Anstalt G. m. b. H.**  
 Merseburg, Hältestraße 4 - Telefon 100 und 101

Von einer jahrelangen vollständigen Verrentung wo ich weder gehen noch stehen, Beine, Arme und Hände nicht bewegen konnte, 4 Monate im Krankenhaus alle Gedanken, alle ärztliche Hilfe und viele andere Mittel (Zer, Redner, Elektrisieren usw.) waren für mich unheilbar erklärtes Leben erfolglos. Solan e ich bei Herrn **C. Holle** seiner stets erfolgreichen Heilmethode war, bin ich sofort genesigt und geheilt, das ich meine Hausarbeiten verrichte, was ich öffentlich dankend zur Kenntnis bringe!  
 Wabendorf Nr. 7, b. Rapelle (Kreis Dessau)  
 geg. Frau Frieda Vollmann.  
 prechtigt: **Sonnabends 9-5 Uhr. C. Holle, Merseburg, Georgstr. 1.**

**Michel**  
 für Hausbrand und Industrie  
 Generalvertrieb für Merseburg und Umgegend:  
**Michel-Erikett-Verkaufsstelle**  
 m. b. H.  
**Merseburg**  
 Nalandsstraße (am Güterbahnhof)  
 Fernruf 82

**Optikermstr. Fischer**  
 Markt 24  
 Spezialität: wisserschneitliche Augengläser.  
 Lieferant aller Krankenkassen.

**F. H. SCHIEBEL**  
 Kunsthandlung  
 Gute Bücher  
 Schreibwaren und Schulbücher  
 Gerahmte Bilder  
 Sorgfältige Einrammung von Bildern  
**DÜRRENBURG-KEUSCHBERG**  
 Leipziger Straße 9B  
 Ecke Jacobstraße

**Karl Barth, Baurat**  
 Rössen - Merseburg  
 Ebertstraße Nr. 30  
 Atelier für Entwurf, Außen- und Innenarbeiten für Kur-, Saal- u. Siedlungsbau, Industriebauten  
 Bauberatung

**Chlorodont** befeuchtet den Mundgeruch und beseitigt gefährlichen Zahnschmerz

**Großes möbl. Zimmer**  
 extra Einzinn, mit 2 Betten und Kochgelegenheit an Eppendorfer Platz  
 Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Deigbares möbl. **Zimmer**  
 an 2 Heren oder junges Ehepaar zu vermieten.  
 Sch. Alt., Merseburg  
 Ritterstraße 321.

**Mädchen**  
 zum 15. Februar gesucht.  
 Näher: roff. 10.  
 Ehrliche **Aufwartung**  
 für den ganzen Tag gesucht  
 Bäckerei C. v. L. in Merseburg  
 Gottbardstraße 40

**„Hohenzollern“**  
 Ab heute Beginn des **Salvatorrummels!**  
 Gute **Schwertfächer**  
 dopp. Mittel weiß 3 1/2 Zoll 60 x 50 Gr. 11.- 27.-  
 3 1/2 Zoll 70 x 50 Gr. 13.50 27.-  
 Vorkauf - Nachnahme verbleibend  
**Weberlei Albin Klügler, Werben (Sachsen).**